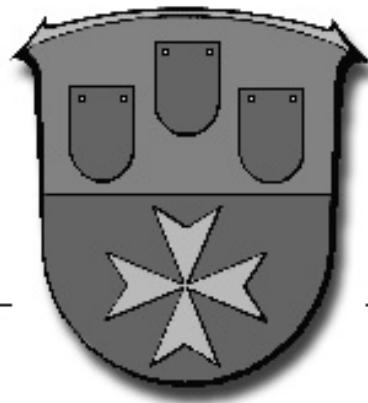


# GEMEINDE NEUBERG

## aktuell



Informationsschrift der Gemeinde Neuberg

Ausgabe August 2003

## Liebe Neubergerinnen, liebe Neuberger!

■ Zum ersten Mal darf ich Sie von dieser Stelle herzlich grüßen. Im September haben Sie mir in überwältigender Weise Ihr Vertrauen ausgesprochen. Und am 1. April habe ich das Amt der Bürgermeisterin von Uwe Hofmann übernommen. 24 Jahre war er das Ortsobershaupt, der Chef oder einfach nur „der Uwe“ für uns Neuberger. Jetzt geht er „in Rente“, und ich bin stolz darauf, dass er mich einen Teil meines politischen Weges begleitet hat und dass ich seine Nachfolgerin bin. Und ich bin ihm dankbar, dass er mir auch in Zukunft mit Rat zur Seite stehen wird, wenn ich ihn brauche. Ich wünsche Uwe Hofmann von ganzem Herzen für eine hoffentlich lange Zukunft vor allem Gesundheit und die Muße, all das zu tun, worauf er sich freut.

Auch für mich begann nach mehr als 25 Jahren in der Industrie ein neuer Lebensabschnitt. Der 22. September 2002, der Tag, an dem Sie mich zur Ihrer neuen Bürgermeisterin gewählt haben, war einer der bedeutendsten im meinem Leben. Nur wenige private Daten, wie etwa die Geburtstage meiner Töchter, haben für mich einen höheren Stellenwert. Bei aller Freude und allem Stolz über meine Wahl bin ich mir natürlich auch der Verantwortung und der Erwartungen bewußt, die damit verbunden sind.

Ich habe einmal gesagt, für mich ist Neuberg der Nabel der Welt! Aber das Tor zur Welt, wie man den Frankfurter Flughafen zu nennen pflegt, ist nur wenige Kilometer entfernt, und wir sind Teil einer der wichtigsten wirtschaftlichen Regionen in unserem Lande. Und damit können auch wir Neuberger den radikalen wirtschaft-

lichen und sozialen Wandel, der sich vor unseren Augen vollzieht, nicht ignorieren. Ich sehe es als eine der wichtigsten Herausforderungen der Zukunft an, die gewachsenen dörflichen Strukturen in Einklang zu bringen mit den dynamischen Veränderungen unserer Umwelt. Es gilt, diese Veränderungen positiv aufzunehmen und zum Wohl der Bürger zu nutzen. Und es gilt, die Menschen dieser Gemeinde einzubinden, unabhängig vom Alter, als Bürger, Vereins- und Parteimitglied, Gewerbetreibender und Mitarbeiter der öffentlichen Einrichtungen! Nur wir alle gemeinsam können die Zukunft Neubergs erfolgreich und positiv gestalten. Saint-Exupéry hat einmal gesagt, „Zukunft soll man nicht vorhersehen, sondern möglich machen.“ Lassen Sie uns gemeinsam mit Herz und Verstand kräftig anpacken und nicht darauf warten, dass die Zeit sich wandelt.

Ich habe in den letzten Tagen meiner bisherigen Tätigkeit viel Anerkennung und Zuneigung von Mitarbeitern und Kollegen erfahren. Daraus schöpfe ich Kraft und die Zuversicht, auch meine neuen Aufgaben zu meistern. Bitte unterstützen Sie mich alle dabei, begleiten Sie mich wohlwollend und kritisch, haben Sie Geduld mit mir, denn ich trete in große Fußstapfen. Suchen Sie den direkten Kontakt und das persönliche Gespräch, das auch durch die modernsten Kommunikationsmittel nicht zu ersetzen ist.

Mein Lieblingsschriftsteller Hermann Hesse hat in seinem bekannten Gedicht „Stufen“ einst geschrieben: „Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne ...“ Darauf bin ich neugierig

und gespannt! Ich jedenfalls freue mich sehr über meine neue Aufgabe und auf hoffentlich viele Begegnungen mit Ihnen.



**Ihre Iris Schröder**  
Bürgermeisterin

## Aus dem Inhalt

### Höhepunkte im Tabalugaland

Seite 2

### Neues Baugebiet für Neuberg

Seite 4

### Neuigkeiten aus der Bücherei

Seite 5

### Abschied von Uwe Hofmann

Seite 7

## Aktionen und Höhepunkte der Kita „Tabalugaland“

■ Das Team des Tabalugalandes und der Elternbeirat haben sich zum Ziel gesetzt, die Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen und Institutionen zu intensivieren. Unsere Einrichtung, die Schule und die Kita Brüder-Grimm bilden eine Arbeitsgruppe zur Vernetzung der Institutionen, um Kindern und Eltern den Übergang von Kita zur Schule zu erleichtern. Im letzten Kita-Jahr werden Entwicklungsgespräche für Schulanfänger geführt, mit der Erich-Simdorn Schule werden Elternabende koordiniert und eine Schulanfängerbroschüre erstellt. Die Schulanfänger der Kita Brüder-Grimm und des Tabalugalandes vereinbaren und gestalten gemeinsame Projekte wie etwa das Lied für die Verabschiedung des Bürgermeisters.

Ein weiterer wichtiger Baustein unserer pädagogischen Arbeit ist die Zusammenarbeit mit der Gemeindebücherei. In unserer Gesellschaft wird es immer wichtiger, Kinder an das Medium „Buch“ erneut heranzuführen. Viele Kinder geben heutzutage dem Fernseher oder dem Computer den Vorrang. Wir haben festgestellt, dass unsere Schulanfänger nach dem Besuch in der Gemeindebücherei auch ihre Eltern motivieren konnten, Bücher auszuleihen, Freude am Lesen zu haben und das Buch als Form der Wissensbereicherung zu nutzen.

### Zu Gast bei Neuberger Vereinen

Unsere Schulanfänger besuchten im April die Tennis- und Squashhalle in Ravolzhausen, hatten einen aktiven,

schönen Vormittag bei Spiel und Spaß. Mit der Feuerwehr Rüdigheim haben wir seit der Eröffnung der Einrichtung einmal im Jahr eine Veranstaltung im Haus. Auch in diesem Jahr hat uns im Rahmen der pädagogischen Vorschularbeit Herr Dankert besucht. Er brachte typische Gegenstände wie z.B. eine Uniform, einen Chemikalienschutzanzug und eine Atemmaske mit. Diese Sachen durften die Kinder ausprobieren und Herr Dankert erklärte ihren Verwendungszweck. Anhand einer brennenden Gardine zeigte er den Kindern wie schnell ein Feuer entstehen kann und mit den Kindern wurden noch einmal die Verhaltensmaßregeln für den Notfall in der Kita besprochen. Der Höhepunkt des Vormittags war die Besichtigung des großen Einsatzwagens der Feuerwehr. Zum Abschluss hatten wir viele zukünftige Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen.

Im Mai hatten unsere Schulanfänger eine Einladung des Pinscher- und Schnauzer-Clubs bekommen. Bei schwankenden Wetterverhältnissen konnten die Kinder, dank „Mama-Taxis“, trockenen Fußes zum Vereinsgelände in Ravolzhausen gelangen. Dort wurden sie schon von einigen Vereinsmitglieder mit einer zünftigen Brotzeit erwartet. Die Sonne kam auch aus ihrem Wolkenversteck, um die zahlreichen Aktionen des Vereins zu unterstützen. Ziel des Pinscher- und Schnauzer-Clubs war es, den Kindern die Wesensart und den richtigen Umgang mit Hunden in verschiedenen Alltagssituationen zu prä-

sentieren. Ein Lehrfilm und die späteren Vorführungen, sowie das Zusammentreffen „Hund - Kind“ rundeten den tollen Ausflug ab. Bevor die Kinder abgeholt wurden, hatten die Vereinsmitglieder noch eine Überraschung parat: Jedes Kind erhielt einen Luftballon, eine Trillerpfeife und eine kleine Verbandstasche. Lautes Bellen, strahlende Kinder und ein fröhliches „Auf Wiedersehen“ beendeten den Tag.

In diesem Jahr verlassen uns 30 Schulanfänger, um ihren neuen Lebensabschnitt zu beginnen. Vor drei oder auch vier Jahren wurden diese Kinder von ihren Eltern in unsere Kita gebracht. Für manches Kind und auch für manche Mutti war dies ein schwerer Schritt auf dem Weg zur Selbstständigkeit. Es gab längere und kürzere Eingewöhnungsphasen, manche kleine Träne ist geflossen und mancher Trennungsschmerz ist verarbeitet worden. Die Erzieherinnen des Tabalugalandes bemühten sich sehr, die Eingewöhnungszeit für jedes Kind individuell zu gestalten. Nach und nach wurde das Vertrauen aufgebaut und intensiviert. Jetzt nach drei oder vier Jahren sind aus den kleinen unsicheren Kids, selbstständige schulfähige Kinder geworden, die sich in einer Gruppe von 30 Schulanfängern zurecht finden. Sie haben Grob- und Feinmotorik entwickelt, sie haben ihre sozialen und kognitiven Kompetenzen erworben und ausgebaut. Nun sind sie gespannt auf ihre neuen Aufgaben und Herausforderungen, die sie in der Schule erwarten.

Die Erzieherinnen des Tabalugalandes hatten alle Schulanfänger zu einer „Mega-Abschiedsfeier“ auf das Gelände des Vogelschutzvereines eingeladen. Bevor die Party ins Rollen kam, trafen sich alle Schulanfänger mit ihren Vätern am Lehrerparkplatz der Erich-Simdorn Schule. Von dort aus begaben sich fünf kleine Gruppen auf eine geheimnisvolle Expedition. Mit dem Rucksack und Verpflegung ging es auf den Pfaden von Schulkindern Richtung Ravolzhausen. An der Kita Brüder-Grimm wurde die erste von fünf Aufgaben gelöst. Für jede gelöste Aufgabe bekamen die Gruppen-



Zu Besuch bei der Freiwilligen Feuerwehr



Große und kleine Waldgeister

fürher ein Wort als Belohnung. Bei der letzten Station am Ende des Wäldchens waren aus manchen Vätern Waldgeister geworden. Nun war die letzte Aufgabenstellung aus den Wörtern: Tabaluga, Zeit, Schule, groß und Spaß ein Gedicht zu verfassen. Die Expeditionsmitglieder wurden schon von allen Mamas und Geschwisterkindern am Gelände des Vogelschutzvereines erwartet. Hier stärkten sich erst mal alle mit Steaks und Bratwürstchen. Die Muttis hatten ein supertolles Salatbuffett aufgestellt. Danach haben alle fünf Expeditionsgruppen ihr Gedicht nicht aufgesagt, sondern zur Melodie von „Alle meine Entchen“ vorgesungen. Auch die Muttis hatten die Zeit genutzt und ein Gedicht mit den gleichen Worten verfasst. Nach den wirklich lustigen Beiträgen suchten die Kinder noch die verborgene Schatzkiste und sangen ihr Kindergarten-

schlusslied. Nach dem Lied wurde der Schultütenbaum geplündert und ein schönes Fest ging zu Ende. Das Team des Tabalugalandes wünscht allen Schulanfängern und ihren Eltern alles Gute auf ihrem weiteren Weg in einen neuen Lebensabschnitt.

### Sommerfest im Tabalugaland

Am Samstag, den 28. Juni 2003 war es soweit, alle Kinder und ihre Familien waren zum Sommerfest unter dem Motto „Alle Kinder dieser Welt“ ab 10.30 Uhr ins Tabalugaland eingeladen. Das Sommerfest schließt ein bewegtes, aktives und schönes Kita-Jahr ab. Die Erzieherinnen haben



für die Kinder Spiele, wie z.B. Diamantschürfen, chinesischer Wasserteufelwettbewerb, Sommerskiwettbewerb, afrikanische Zöpfe flechten, Tanz- und Musik-AG und Basteltischangebote vorbereitet. Auch die Eltern probierten sich in Reissackweitwurf oder Sommerskiwettbewerb. Viele Eltern hatten sich mit ihren Kindern auf den Weg zum Sommerfest aufgemacht. Es war ein schönes und harmonisches Fest. Der Elternbeirat half tatkräftig mit, Getränke und Essen zu verkaufen. Das Angebot war genau so international wie das Motto versprach. Es gab Paella aus der großen Pfanne, Hotdogs, Frühlingsrollen, Hähnchenschenkel, Kaffee und Kuchen und als Krönung „Gelati“ aus dem Eissalon eines Kiga-Vaters. Auch die Feuerwehr, die anlässlich ihres Bismarkeichenfestes eine Großübung veranstaltete, bescherte uns einen grandiosen Abschluss. Das Kita-Team bedankt sich an dieser Stelle bei allen Vereinen, Personen, Eltern und Institutionen, die unser Kindergartenleben mit ihren Aktionen bereichert haben. Wir wünschen allen Lesern eine schöne Sommer- und Urlaubszeit!

## Straßenreinigung und überhängende Hecken

■ Die Gemeinde Neuberg hat mit Satzung die Verpflichtung zur Reinigung der öffentlichen Straßen auf die Eigentümer und Besitzer der durch öffentliche Straßen erschlossenen bebauten und unbebauten Grundstücke übertragen. Die Reinigungspflicht erstreckt sich unter anderem auf die Fahrbahn bis zur Mitte einschließlich Radwege, Mopedwege und Standspuren, Parkplätze, Straßenrinnen und Einflussöffnungen der Straßenkanäle („Gullis“) sowie auf Gehwege

und Überwege. Die Straße ist - soweit nicht besondere Umstände wie plötzliche oder den normalen Rahmen übersteigende Verschmutzungen ein sofortiges Reinigen notwendig machen - am Tage vor einem Sonntag oder einem gesetzlichen Feiertag zu reinigen. Die Reinigungspflicht umfasst nicht nur alleine die Sauberhaltung durch Kehren, sondern auch das Entfernen von wild wachsendem Unkraut in der Straßenrinne und auf den Gehwegen. Ebenso sind die Eigentü-

mer von Grundstücken dafür verantwortlich, dass die von ihrem Grundstück in den öffentlichen Verkehrsraum überhängenden Zweige, Hecken oder Sträucher zurückgeschnitten werden. Oftmals ragen die überhängenden Zweige, Hecken oder Sträucher derartig in die Gehwege hinein, dass eine uneingeschränkte Benutzung durch Fußgänger nicht mehr möglich ist und/oder die Sicht auf Verkehrszeichen beeinträchtigt wird.

## Limes III - Neues Baugebiet für Neuberg

■ Die Gemeindevertretung Neuberg hat in ihrer Sitzung am 16. Juli 2003 die Ausweisung von Bauland zur Wohnbebauung für Neuburger Bürger beschlossen. Das künftige Baugebiet soll sich an den Ortsteil Ravolzhausen in Richtung Rüdigheim, linksseitig der Landesstraße anschließen und vorerst in einem ersten Bauabschnitt ca. 50 Bauplätze umfassen. Der zu erstellende Bebauungsplan wird die Bezeichnung „Limes III“ erhalten.

Gleichzeitig hat die Gemeindevertretung den Gemeindevorstand beauftragt, mit einer Trägergesellschaft einen entsprechenden Vertrag zur städtebaulichen Planung, Entwick-

klung und Erschließung auszuhandeln, welcher sodann von der Gemeindevertretung zu genehmigen ist. Bei der Trägergesellschaft wird es sich in unserem Falle um die unter drei Anbietern ausgewählte Firma TERRAMAG aus Hanau handeln, mit deren Teilhabern die Gemeinde bereits seit Jahren in den entsprechenden Leistungsbereichen Geschäftsverbindungen unterhält und gute Erfahrungen gemacht hat.

Ebenfalls hat die Gemeindevertretung in der Sitzung am 16. Juli 2003 einen neuen Verkaufspreis für Bauland festgesetzt. Dieser beträgt mit sofortiger Wirkung 200,- Euro pro Quadratmeter.



Das neu ausgewiesene Bauland „Limes III“ zwischen den beiden Ortsteilen

## Sammlung von CD-ROMs auf den Kläranlagen

■ Die gute alte Schallplatte hat ihren Platz einem neuen Medium, der CD-ROM (Kompakt Disk Read Only Memory), abgetreten. Dieses neue Speichermedium dient uns u.a. für Musikaufzeichnungen und als Datenträger für Software. Die kleinen Silberscheiben sind aus dem Alltäglichen nicht mehr wegzudenken und haben als Musik-CDs oder als Video-DVDs eine lange Lebensdauer.

CD-ROMs jedoch, die als Informationsmedium dienen, wie etwa Ersatzteillisten, Produktionskataloge, Messeinformationen oder Software

in ganzer Bandbreite, haben wegen der stetigen Aktualität dagegen nur eine kurze Lebensdauer. Ein Beispiel dafür, dass ein Produkt vor Ablauf seiner technischen Lebensdauer weg- geworfen wird.

Ab sofort können Sie Ihre nicht mehr benötigten CD-ROMs, CD-Rs, CD-RWs und DVDs samstags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr in den an den gemeindlichen Kläranlagen bereitgestellten Sammelbehältern entsorgen. Die Silberscheiben werden anschließend ordnungsgemäß der Verwertung zugeführt.

## Kita im Wald

■ Vier Wochen lang sind die Kinder der Kindertagesstätte „Brüder Grimm“ als „Naturforscher“ unterwegs. Das Waldprojekt der Kita ist nun zum sechsten Mal fester Bestandteil im Jahresablauf.

Bereits auf dem Weg zum Wald erleben die Kinder eine Menge interessante Dinge: Auf den Feldern kann man dem Getreide im Laufe der Wochen beim Wachsen zusehen, die Wegränder sind gesäumt von Kräutern, Blumen und Gräsern, deren Namen man sich merken kann. Als nächstes: Pfützenkontrolle. Wie schnell versickert das Wasser nach einer Regennacht?

Im Wald gibt es viel zu tun. Die Waldsofas aus Ästen, die großen Mandalas aus Naturfundstücken, eine glattgefahrene Lehmrutsche und der „Matschtagebau“ sind Spuren der Waldkinder, die von reger Aktivität zeugen.

Ohne vorgefertigtes Spielzeug, ausgestattet mit Schippe, Kartoffelschäler zum Schnitzen und der richtigen Kleidung für jedes Wetter entfalten die Kinder ihre Phantasie, erforschen ihre Umgebung und genießen die Zeit im Wald. Die Erzieherinnen bestätigen auch in diesem Jahr wieder die Erfahrung, dass der Aufenthalt im Wald besonders für die motorische Entwicklung der Kinder, das Training des Gleichgewichtssinns, die Konzentrationsfähigkeit sehr positive Auswirkungen hat.

## Etatkürzungen treffen auch die Gemeindebücherei - Neue Öffnungszeiten

■ In den vergangenen Jahren hat sich das Bild der Gemeindebücherei Neuberg völlig verändert. „Alte Schinken“ wanderten in die Flohmarktkisten, dadurch wurde Platz geschaffen für neue Medien wie Hörbücher, CD-Roms, Lernprogramme, Videos und DVDs. Schwerpunkt wurde auf ein reichhaltiges Angebot an Kinder- und Jugendliteratur gesetzt - selbstverständlich auch unter Berücksichtigung des Lehrplanes der Schule.

Von „Wie bewerbe ich mich richtig?“ für Jugendliche bis zur CD-Rom Enzyklopädie sind Nachschlagewerke jeglicher Art vorhanden. Außerdem bemühen wir uns immer, die aktuellen Bestseller der diversen Listen vorrätig zu haben. Angeboten werden außer Büchern und sonstigen Medien: ein Literaturkreis, Autorenlesungen und Fahrten zu Theaterveranstaltungen, die nicht nur bei „Insidern“ beliebt sind. Auch Kinderveranstaltungen wie „Vorlesen für Kinder“ und Bilderbuchkino finden regelmäßig statt

Das Büchereiteam und aktive Leser sehen unsere Bücherei als wichtigen

Ort der Information, Bildung und Kultur in der Gemeinde Neuberg. Unermüdlicher Einsatz hat Institutionen wie Schule und Kindergärten mit der Bücherei verknüpft. Durch regelmäßige Gruppen- bzw. Klassenführungen wurden viele neue kleine aber auch große Leser gewonnen. Diese Kontakte ermöglichen unmittelbaren Einfluss darauf, dass Kinder wieder zum Buch greifen, Spaß am Lesen finden und Literatur als Wissensvermittler nutzen. Bücherkisten für Schulklassen halfen den Zugriff zum Buch zu erleichtern und einen Ersatz für die nicht mehr vorhandene Schulbibliothek zu schaffen.

Mit Herz und Einsatz haben die vier Mitarbeiterinnen der Gemeindebücherei zu dieser Entwicklung beigetragen. Kreativität und Eigeninitiative haben den geringen Etat gewaltig aufgewertet. Fehlende Mittel wurden durch „gute alte Handarbeit“ und eine Menge Ideen kompensiert. Die Sparmaßnahmen zwingen uns jetzt dazu, neue Mittel und Wege zu finden, um den Standard unserer „kleinen aber feinen“ Bücherei aufrecht zu halten. Die Kürzungen betreffen

den Etat für die Anschaffungen, der von 3.000 Euro auf 500 Euro reduziert wird, aber auch die Personalkosten. Und sparen bei den Personalkosten bedeutet veränderte Öffnungszeiten! Ab September ist nur noch an einem Tag in der Woche geöffnet anstatt wie bisher an drei Tagen.

An dieser Stelle, liebe Leser und Gönner der Gemeindebücherei, unser Hilferuf: Wer hat Ideen für neue Wege? Wir suchen Sponsoren, die uns dabei unterstützen, für Neuberg dieses Schmuckstück, diesen Ort der Bildung und Kultur leserfreundlich und auf gutem Niveau zu erhalten. Mit „Buchpatenschaften für jeden Geldbeutel“ könnten auch Sie einen Beitrag leisten. Bürgermeisterin Iris Schröder geht mit gutem Beispiel voran. Spontan spendete Sie ihr persönliches Jahresabo der Zeitschrift „Öko-Test“ und überlässt uns ihr Buchclub-Abo für das nächste Quartal.

Wir hoffen, dass unser Anliegen Ihr Interesse findet. Kommen Sie doch einfach einmal vorbei, wir freuen uns auf Sie! Ihr Büchereiteam.

## „Männerschweiß macht Frauen heiß!“

■ Der Titel klingt nach einem Workshop für den gestressten, unter Triebstau leidenden Deoverkäufer, doch es handelt sich um das neue Soloprogramm von Simone Fleck. Bereits zum dritten Mal gastiert Frau Fleck am 5. September um 20 Uhr im Neuburger Bürgerhaus, diesmal mit einem „Tante Irmengart-Special“.

Tante Irmengart zeigt ihre frech-frivolen Highlights und wirft mit aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen nur so um sich:

„Das räumliche Denken beim Mann ist stärker ausgeprägt, damit er mehr Seitensprünge machen kann und si-



cher wieder nach Hause findet.“ Zu Gast bei Irmi ist Susie, die Sie über Biohühner, den Lebenslauf eines Schweins und den vermeindlichen Geburtsort ihrer Frühstückswurst informiert. Mit der Euro-Norm DIN 27/2 kommt der Wesenstest für „Hund und Halter“ auf uns zu - stellen Sie fest, ob Sie diesen erfüllen und in Zukunft ohne Maulkorb ausgehen dürfen.

Karten für die Veranstaltung sind ab sofort zu einem Preis von 10 Euro im Rathaus bei Frau Heindel, Zimmer 10, Telefon (06183) 801-15, erhältlich. An der Abendkasse beträgt der Preis 12 Euro, Einlass ist um 19.30 Uhr.

## Steuern und Abgaben

■ Die Gemeindekasse Neuberg macht darauf aufmerksam, dass zum 15. August 2003 folgende Steuern und Gebühren fällig sind:

- » Grundsteuer A und B (3. Quartal 2003)
- » Abfallgebühr (3. Quartal 2003)
- » Gewerbesteuer (3. Quartal 2003)

Nach dem 15. August 2003 werden die fällig gewordenen Abgaben im Wege des Verwaltungszwangsverfahrens nach den landesrechtlichen Bestimmungen eingezogen.

## Neuberger Gemeindewald PEFC-zertifiziert

■ Am 19. Mai 2003 trafen sich Forstdirektor Dr. Müller, Forstoberamtsrat Eyl, Forstoberinspektor Kaufmann und Frau Bürgermeisterin Schröder im Rathaus der Gemeinde Neuberger zur Übergabe der Zertifizierungsurkunde nach PEFC (Paneuropäische Forst-Zertifizierung) für den Gemeindewald Neuberger.

Die Zertifizierung sieht Leitlinien für eine nachhaltige Waldbewirtschaftung vor. Sie dient neben der Erhaltung der Gesundheit und Vitalität des Waldes auch der Erhaltung und Förderung der biologischen Vielfalt und der Schutzfunktion des Waldes (Wasser, Luft und Boden). Forstoberamtsrat Eyl wies darauf hin, dass immer

mehr Holzkunden zertifiziertes Holz nachfragen. Im Vorfeld wurde auch über die Bewirtschaftung des Gemeindewaldes gesprochen. Im vergangenen Jahr konnte sogar ein Überschuss von über 7.000 Euro erwirtschaftet werden. Diese positive Bilanz hängt u. a. mit der guten Vermarktung von Buchenholz zusammen. Im Gemeindewald wachsen zu gut 70 Prozent Buchen. Forstdirektor Dr. Müller führte aber aus, dass die gute Vermarktung der Buche in den kommenden Jahren eher zurück gehe. Weiterhin machte Forstinspektor Achim Kaufmann den Vorschlag im Gemeindewald einen „Lernort Wald“ einzurichten. Dieser soll dann überwiegend den ortsansässigen Schulen und Kindergärten zur Verfügung stehen. Leseholzscheine für den Neuberger Gemeindewald sind nach wie vor bei Revierförster Kaufmann erhältlich. Herr Kaufmann hält von Oktober bis März jeden zweiten Donnerstag im Monat in der Zeit von 16.30 bis 17.00 Uhr Sprechstunden im Rathaus ab. Für Brennholzbestellungen ist er auch telefonisch unter (06181) 983370 oder (0175) 5726495 zu erreichen.



Forstdirektor Dr. Müller, Revierförster Kaufmann, Bürgermeisterin Schröder und Forstoberamtsrat Eyl bei der Übergabe des PEFC-Zertifikats

## Führungsangebote der Kultur- und Landschaftsführer

■ Die Initiative LernendeRegion main-kinzig+spessart hat im Frühjahr 2003 in einem intensiven Kurs in fünf Modulen mit insgesamt 150 Unterrichtsstunden 13 Spessarter zu „Kultur- und Landschaftsführern“ ausgebildet. Nach erfolgreichem Bestehen aller Prüfungen konnten die glücklichen Absolventen am 3. Juni in Gelnhausen ihre Zertifikate aus den Händen des Landrats des Main-Kinzig Kreises, Karl Eyerkauf, entgegen nehmen.

Die Ausbildung deckte ein breites Spektrum der Natur und Kultur des Spessarttraums ab. Ebenso vielfältig ist das Angebot, das schon jetzt von den Kultur- und Landschaftsführern erarbeitet wurde. Ob gemütliche Kulturspaziergänge für Senioren oder ausgedehnte Wanderungen durch die Natur und Kulturlandschaft oder ein abwechslungsreiches Programm

mit Kindern – für jede Zielgruppe gibt es spezielle Angebote. Dies ist sicher eine Bereicherung für die touristische Landschaft Spessart, zumal viele der Touren mit Einkehr in der Gastronomie

oder sogar im Dreiklang Natur - Kultur - Wellness für eine enge Zusammenarbeit mit Hotels und Kurbetrieben ausgelegt sind.

Die Angebote richten sich an private Gruppen ebenso wie an Busunternehmer. Die Führungen durch den Spessart sind jedoch nicht nur für Touristen interessant, sondern auch für Einheimische und besonders für Schulen und Kindergärten ein tolles Angebot. Einzelne Führer bieten auch spezielle Programme für Schulen und Kindergärten an, die im Natur-, Geschichts- oder Heimatkundeunter-

richt eingesetzt werden können. Mögliche Themen sind zum Beispiel Kultur und Geschichte des Spessarts,

Tier- und Pflanzenwelt, Leben und Arbeiten im Spessart,

Märchen und Mythen, Geologie des Spessart sowie sinnes- und erfahrungsorientierte Themen.

Das Team der LernendenRegion steht gerne mit weiteren Auskünften, Beratung und Vermittlung zu ihrer Verfügung: LernendeRegion main-kinzig+spessart, Gesellschaft für Wirtschaftskunde e.V., Telefon (06181) 9975-228, Fax 06181/9975-111, E-Mail: projektteam@regioline-mkk.de. Weitere Informationen finden sich auch im Internet unter der Adresse <http://www.bpmks.de>.



**LernendeRegion**  
main-kinzig+spessart

## Ich verabschiede mich!

■ Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, seit September des vergangenen Jahres ist klar: Der Bürgermeister geht Ende März in Pension, ab April hat Neuberg eine Bürgermeisterin.

Das letzte halbe Jahr meiner Amtszeit war geprägt von Rückblicken, Verabschiedungen und Ehrungen, die mir natürlich persönlich sehr gut getan haben. Aber es war auch eine Zeit der persönlichen Rückschau: Wie war es eigentlich, 24 Jahre als Bürgermeister von Neuberg zu amtieren? Sicherlich erlebt jeder berufstätige Mensch im Laufe seiner aktiven Jahre und Jahrzehnte im Arbeitsleben Höhen und Tiefen. Ich glaube sagen zu können, dass in meinem knappen Vierteljahrhundert als Bürgermeister in Neuberg die Höhen überwogen haben. So vielfältig die Aufgaben waren, so anstrengend und nervenaufreibend viele sich darstellten - es gab immer Aspekte, die mir so positiv erschienen, dass es dafür zu kämpfen und streiten lohnte. Denn die Arbeit des Bürgermeisters war und ist immer vorrangig die Arbeit mit Menschen. Die Begegnung mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde, Kennenlernen und Kennen der meisten Menschen hier im Ort, ist Motor meiner Arbeit gewesen. Einzelnen raten und helfen zu können, Dinge zum Wohle aller auf den Weg zu bringen, war eine Aufgabe, die

reizvoll blieb, auch wenn ich sie über so lange Zeit innehatte.

Natürlich sind es die großen, sichtbaren Projekte, die zum Renommee eines Bürgermeisters beitragen: Kindergärten, Sportanlagen, Baugebiete... Wichtiger und befriedigender waren aber meist die Dinge, die ich alltäglich für Neuburger Bürgerinnen und Bürger tun konnte.

In 24 Jahren hat sich vieles verändert, nicht nur in Neuberg - unsere Gesellschaft hat in dieser Zeit einen rasanten Wandel in allen Lebensbereichen vollzogen. Diesen Wandel für eine Kommune der Größenordnung Neubergs so zu übersetzen, dass dörfliche, gewachsene Strukturen erhalten blieben und Neues bereichernd, nicht zerstörend wirkte, war oft nicht leicht, ist aber oft gelungen.

Neuberg ist immer auch ein Ort gewesen, in dem aktive und engagierte Menschen leben. Der vielbeklagte Rückzug ins Private und die rückläufige Bereitschaft zum Ehrenamt sind Phänomene, die in Neuberg nicht in dem Maße zu beklagen sind wie anderenorts: Die Zahl der Vereinsgründungen in den letzten Jahren, die privaten Initiativen im kulturellen und sozialen Bereich haben mir gezeigt, dass auch in Zeiten knapper Finanzen das Leben in einem Ort wie Neuberg reich sein kann: reich an Ideen, Aktivitäten und Kontakten. Ich gehe da-

von aus, dass sich dieser "Grundzustand" der Neuburgerinnen und Neuburger in den nächsten Jahren nicht verändern wird. Deshalb kann ich meiner Nachfolgerin, Frau Bürgermeisterin Iris Schröder, guten Gewissens viel Freude in ihrem neuen Amt wünschen.

Ihnen, liebe Neuburgerinnen und Neuburger, danke ich von ganzem Herzen für das Vertrauen, das Sie mir entgegen gebracht haben.

Für die Zukunft bleibt zu sagen: Ich verabschiede mich als Bürgermeister, nicht als Neuburger!



Es grüßt Sie herzlich,  
**Ihr Mitbürger Uwe Hofmann**

## „Brummkreis-Kinder“ sind gut angekommen

■ Nach Monaten des „Übergangs“ in der Kita „Brüder Grimm“ konnte die Brummkreis-Gruppe Mitte Januar ihr neues Domizil an der Langenselbolder Straße beziehen.

Der Umzugstag wurde - dank der Hilfe aller Kinder, ihrer Eltern, Erzieherinnen und den Mitarbeitern des Bauhofs - ein Erlebnis im positivsten Sinne. In kurzer Zeit haben sich die Brummkreis-Kinder im neuen Gebäude eingelebt. Im August werden insgesamt 25 Kinder die Räume am Kreis mit ihren beiden Erzieherinnen „bewohnen“.

Die Aktivitäten der Gruppe sind sowohl auf dem benachbarten Spiel-

platz als auch im Ortsbild zu besichtigen: Fester Programmpunkt im Wochenablauf ist der Ausflugstag an jedem Mittwoch. Die Brummkreis-Kinder wandern zu den Streuobstwiesen und Feldern in der näheren Umgebung und verbringen ihren Vormittag im Freien.

Ein selbst zubereitetes, gesundes Frühstück steht jeden Freitag auf der Tagesordnung. Dann wird geschnippelt, gerührt und dekoriert, was das Zeug hält. Und nach vollendeter Arbeit genießt man gemeinsam die zubereiteten Köstlichkeiten.

## Hygiene für die Biotonne

■ Um Geruchsbelästigungen durch die Biotonne zu vermeiden, hat der für Neuberg zuständige Entsorgungsbetrieb Schad „Pepfresh“ entwickelt. Das Pulver aus Gesteinsmehl, Branntkalk sowie organischen Duftspendern ist ein reines Naturprodukt und wird bei jeder neuen Befüllung der Tonne dem Abfall beigemischt. Seine Inhaltsstoffe verbreiten nicht nur einen frischen Duft, sondern binden zudem Feuchtigkeit, halten Maden und Fliegen fern und reduzieren die Bildung von Keimen. Pepfresh ist in verschiedenen Größen lieferbar und auf der Kompostierungsanlage in Langenselbold erhältlich.

## Veranstaltungen in Neuberg

### August

03.08.

#### Jungtierschau

GZV Ravolzhausen  
Vereinsgelände

23.-24.08.

#### Straßenfest

Schützenverein „Tell“  
Bahnhofstraße

### September

05.09.

#### Kabarett mit Simone Fleck

Bürgerhaus

06.-07.09.

#### Spritzenhausfest

FFW Ravolzhausen  
Gerätehaus

07.-08.09.

#### Nachkerb

SKG Rüdigheim  
Sportplatz Rüdigheim

13.09.

#### Kartoffelfest

Vogelfreunde Neuberg  
Vereinsgelände

14.09.

#### Begleithundeprüfung

Pinscher- und Schnauzerklub  
Vereinsgelände

20.09.

#### Tag der offenen Tür

FFW Rüdigheim  
Gerätehaus

24.09.

#### Herbstfahrt

VDK Ravolzhausen

27.09.

#### Königsfeier

Schützenverein „Goldene 10“  
Schützenhaus

28.09.

#### Wandertag

TSG Neuberg

#### Ausflug

Angelsportverein Ravolzhausen

### Oktober

02.-06.10.

#### Vereinsausflug

FFW Ravolzhausen

03.10.

#### Ausstellung

Vogelfreunde Neuberg  
Bürgerhaus

#### Wandertag

FFW Rüdigheim

05.10.

#### Erntedankfest

Ev. Kirchengemeinde Rüdigheim

09.-12.10.

#### Lokalschau

GZV Ravolzhausen  
Bürgerhaus

14.10.

#### Blutspende

DRK OV Neuberg  
Bürgerhaus

15.10.

#### Kaffeenachmittag

VDK Ravolzhausen

17.-19.10.

#### Reitturnier

RSG Fallbachtal  
Sophienhof

17.-20.10.

#### Kerb

FSV Neuberg  
Rathaushof

25.10.

#### Country Night

Hobby-Cowboys  
Bürgerhaus

## Satzungen online

■ Die Gemeindeverwaltung hat ihr digitales Dienstleistungsangebot erweitert und bietet neben zahlreichen Formularen nun auch einen Teil der aktuell in Neuberg geltenden Satzungen im Internet an.

Durch Satzungen regelt die Kommune spezielle, örtliche Rechtsfragen, die nicht durch Bundes- oder Landesgesetze geregelt sind. Das Angebot unter [www.gemeinde-neuberg.de/verwaltung](http://www.gemeinde-neuberg.de/verwaltung) enthält derzeit 14 Satzungen, darunter unter anderem die Abwassersatzung, die Friedhofsgebührenordnung und die Hundesteuersatzung. Ebenfalls online erhältlich sind die Richtlinien zur Ermittlung bebauter und künstlich befestigter Flächen als Grundlage für die Festsetzung der Niederschlagswassergebühr.

Alle Satzungen liegen im PDF-Format vor und können von jedem Besucher des Internetangebots mit dem kostenlos erhältlichen Adobe Acrobat Reader heruntergeladen, gelesen oder ausgedruckt werden.

## Impressum

### Herausgeberin

Gemeindeverwaltung Neuberg  
Bahnhofstraße 19-21  
63543 Neuberg

Tel.: (06183) 801-0

Fax: (06183) 801-80

E-Mail: [rathaus@gemeinde-neuberg.de](mailto:rathaus@gemeinde-neuberg.de)

### Gestaltung

bluescreen media-services GbR  
Friedrich-Ebert-Straße 100  
63543 Neuberg

Tel.: (06183) 91 94 400

E-Mail: [info@bluescreen-media.de](mailto:info@bluescreen-media.de)

<http://www.bluescreen-media.de>

### Druck

Hein-Druck KG, Großkrotzenburg

### Auflage

2.500 Stück

Die Informationsschrift „NEUBERG aktuell“ erscheint vierteljährlich und wird kostenlos an alle Neuberger Haushalte verteilt.